

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 103.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 2. Septbr.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

Gestorben: 27. Aug. v. Sautter, Oberst z. D., vorm. Kommandeur des Manenregiments König Wilhelm I. (2. Bätt.) Nr. 20.

## Am Sedan-Tage 1893.

Wer kühnlich, ob vor Lust heut oder Jagen  
Zur Harke greifen soll des Sängers Hand?  
Darf er frohlocken oder muß er klagen  
An deinem Ehrentag mein Vaterland?  
Schau' ich zurück — wohl kommt mir durch die Seele  
Ein Nachklang deiner Siegesherrlichkeit;  
Sich' ich umher mein Volk voll Not und Heile —  
Ach, dann umschattet mich ein dunkles Leid;  
Und wag' ich, in der Zukunft Nacht zu spähen,  
Wied' all' mein Lied ein dang'! Inbrünstig flehen . . .  
Laßt uns zurückschau'n! Laßt die Panzer wallen  
Von Haus zu Haus am hohen Siegesfest;  
Laßt Dankeslieder auf den Himmel schallen,  
Der „Wundersagung“ Gottes nicht vergeht;  
Da jener Eisenring um Frankreichs Herr  
Zum gold'nen Trauring ward für Deutschlands Tera',  
Da nach der Zeit der Schmach Germania's Ehre  
Aus Witternacht emporkragt rein und neu,  
Da in den Staub hinauf vom Kaiserthron  
Des Korfen Erbe vor Lothiens Sohne!  
Gedankt der Stunde, da auf Sedans Höhen  
Im Sternenschein das deutsche Lied erscholl:  
„Nun danket alle Gott!“ — Im Todeswehen  
Da ward manch' Weidenherz noch Trostes voll,  
Hat hoffnungsloslich gern das junge Leben  
Hingelassen für das Vaterland:  
Voll dir, mein König! Einen Engel schweben —  
Sich' ich ob dir, die Krone in der Hand!  
Heil deutsche Brüder, ewig treu verbunden —  
O Schwör's bei eurer Heiden Todeswunden!  
Wir schau'n zurück — und aus den Gräbern steigen  
Die Helden in Gewadern auf — o seht:  
Auf ihre Wunden deuten sie mit Schweigen,  
Und durch die Last ein Geistes-Fragen geht,  
Und wer es hört, dem glüht in den Wangen  
Vor Scham das Blut: „Wie steht's mit jenem Schwur?“  
Doch nein — noch ist die Tera' nicht schlafen gungen,  
Ein höher Traum hält uns umfangen nur! —  
Doch laß dir grauen vor der Weiser-Nachd,  
Aus deinem Traum, o deutsches Volk, erwache!  
Wer hat gestreut die Saat, aus der die Ernten  
All' des Verderbens und derangereist?  
Ach, daß in Frieden wir die Antwort lernten,  
Sich' in Gerichten sie vom Himmel trinkt!  
„Auf's Fleisch gefät!“ — das ist des Volkes Verschulden,  
Im Geld und Lust nur wird noch heiß der Schwarm,  
Und wo noch Glaube lebt an Gottes Hulden  
Ist matt der Glaube und die Liebe arm.  
Hier Weiz, dort Reid — friedlos in Selbstsucht Alle:  
So bringt der inn're Feind das Reich zu Falle! . . .  
Und d'rum — durch Jubelruf zum Festgebränge  
Des Tags von Sedan raunt ein Ton voll Schmerz:  
Ja, feiert Deutschlands Fest — und seiner Klänge  
Erinnerungsmacht durchzude jedes Herz!  
Doch jeder Deutsche soll mit heiligem Beten  
Auf seine Seele nehmen Deutschlands Not,  
Soll selbstvergeben auf den Kampfplatz treten  
Für's Feuerste, getreu bis in den Tod.  
Nur Gott getreu — so wird in Zukunftstürmen  
Der treue Gott ein treues Volk beschirmen!

Fant Petrus.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

> Altkenstein, 31. Aug. Gestern abend wurde dem in den nächsten Tagen von hier nach Urach scheidenden Hrn. Forstmeister Stock ein Abschied im Gasthof zur „Traube“ bereitet, der volles Zeugnis dafür ablegte, wie die Familie Stock hier allgemein Liebe und Achtung genießt. Der hies. Viederkranz verschönte den Abend durch Vortrag von passenden Chören. Hr. Stadtschultheiß Welker hob in seiner Abschiedsrede namentlich hervor, wie Hr. Oberförster Stock in den 12 Jahren seines Hierseins sich nicht bloß durch größte Pflichttreue ausgezeichnet habe,

sondern daß er auch jeder öffentlichen Frage bestrebt gewesen sei, der hies. Stadt und ihren Bürgern von Nutzen zu sein, so in der Eisenbahnfrage, als Vorstand der hies. Krankenkasse, als Ausschußmitglied des hies. Schwarzwaldbvereins zc.; recht lebhaft werde sein Scheiden von hier bedauert und die besten Wünsche der hies. Einwohnerschaft begleiten die scheidende Familie in ihre neue Heimat. Ein Telegramm von H. Landgerichtsrat u. Reichstagsabgeordneten B. v. Gältlingen überbrachte dessen Abschiedsgrüße. H. Stadtpfarrer Hettlich feierte in poetischer Rede die Frau Forstmeisterin, worauf H. Oberförster Weith von Simmersfeld noch der Kollegialität und der Freundschaft des Scheidenden gedachte. Herr Forstmeister Stock dankte herzlich für alle von ihm und seiner Familie hier genossene Liebe und wünscht hiesiger Stadt und ihrer Einwohnerschaft alles Gute.

(Gältlingen, 31. Aug. Auf dem Acker des Dreher Schimpf von hier in der Richtung gegen Sulz ist gegenwärtig ein etwa 12jähriger Apfelbaum zu sehen, der neben ausgewachsenen Äpfeln gegen 20 blühende Knospen und eine große Anzahl Tragsprossen, am Ausbrechen befindlich, aufweist. Gewiß eine Seltenheit für unsere Gegend.

Cannstatt, 29. Aug. Gestern vormittag besuchte der Gewerbeverein Ulm mit 280 Mitgliedern, ebenso die Gewerbevereine von Rottenburg und Dethingen die hiesige Bezirks-Gewerbe-Ausstellung.

Ludwigsburg, 29. Aug. Am 27. Aug. starb in Riva am Gardasee der frühere Kommandeur des Manenregiments König Wilhelm I. Nr. 20, Oberst v. Sautter. Er stammte aus Heilbronn und trat nach Besuch der hies. Kriegsschule in das Stuttgarter Reiterregiment ein. Im Jahre 1863 wurde er zum Sekondlieutenant, 1867 zum Prem.-Lieut., 1874 zum Rittmeister, 1884 zum Major, 1890 zum Oberstlieutenant und 1893 zum Oberst befördert. Seit mehreren Jahren war er Kommandeur des hies. Manen-Regiments, dessen etatsmäßiger Stabsoffizier er zuvor gewesen war. Sautter hat die beiden Kriege von 1866 und 1870 mitgemacht. Er war ein tüchtiger und energischer Reiteroffizier, eine echte Soldatennatur, dabei schlicht und einfach, treu und bieder in seinem ganzen Wesen. Familie hatte er nicht; aber eine große Zahl von Freunden trauert um seinen Hingang. Im letzten Winter nötigte ihn ein schweres Herzleiden, einen längeren Urlaub nach dem Säben zu nehmen. Aber die Liebe zu seinem Beruf veranlaßte ihn noch vor Ablauf des Urlaubs, seinen Dienst wieder aufzunehmen. Die immer stärker um sich greifende Erkrankung nötigte ihn jedoch bald, seinen Abschied zu erbitten, der ihm in huldvollster Weise unter Verleihung des Ehrenritterkreuzes des Kronenordens erteilt wurde. Ein Aufenthalt an der Riviera, in Egypten, das er in gesunden Tagen einst bereist hatte, eine Kur in Neapel und Sorrent vermochte leider das Fortschreiten seines Leidens nicht zu hindern. Seit einigen Monaten weilte er im Hause eines Freundes in S. Giacomo bei Riva am Gardasee, wo ihm die sorgsamste Pflege und Fürsorge zu Teil wurde. Dort hat ihn der Tod ereilt. Sautter hat sein Leben bis zuletzt mit großer Selbstüberwindung, Standhaftigkeit und Geduld getragen. Nachschrift: Der Verstorbene war der Enkelsohn der alten Frau Konditor Sautter von hier.

Heilbronn, 28. Aug. Gestern erkrankte eine 45jährige, in einer hiesigen Papiersfabrik beschäftigte Lumpenfortiererin an den Pocken (schwarzen Blattern). Dieselbe wurde in eine Isolierbaracke verbracht; der

Verlauf soll ein gutartiger sein. Derartige vereinzelte Fälle kommen hier bei den genannten Arbeiterinnen fast jeden Sommer vor, doch greift die Krankheit glücklicherweise niemals auf weitere Kreise über. Wer das Geschäft einer Lumpenfortiererin in einer Papiersfabrik kennt, wird sich darüber nicht wundern. Anlaß zur Besorgnis giebt dieser Fall nicht.

Würzburg, 28. Aug. Die erste öffentliche Versammlung des Katholikentages verlief unter großer Begeisterung. Graf Salen pries die Religion, die Konfessionalität, die christliche Familie und das Königtum von Gottes Gnaden als System des christlichen Sozialismus, das allein die soziale Frage lösen könnte. Bischof Stein-Würzburg, Erzbischof Schönb.-Bamberg sprachen gleichfalls über Religion als Heilmittel gegen den Sozialismus. Professor Schell-Würzburg sprach über den atheïstischen Geist der Universitäten und forderte Gleichberechtigung für die christliche Wissenschaft. Delan Hammer verbreitete sich bei dem Thema „Volksschule und Presse“ in derb volkstümlicher Art über Religion als Basis von Schule und Zeitungswesen und verlangte die konfessionelle Schule überhaupt. Schließlich forderte Schädler in auffallend scharfer Sprache die Rückkehr der Jesuiten.

Würzburg, 29. Aug. Der Katholikentag beschäftigte sich in der zweiten geschlossenen Versammlung mit Anträgen. Angenommen wurde ein Antrag Dingens zu Gunsten der weltlichen Herrschaft des Papstes, ein Antrag auf Unterstügung der katholischen Lehrvereine und auf Verurteilung der Simultan Schulen. Großen Applaus fanden Anträge auf Gründung freier katholischer Universitäten in Fulda und Salzburg. Dasbach hielt eine Rede gegen die farblose Presse, die nur Versimpelung erzeuge. Nachmittags sprach der Reichstagsabg. Gröber über die Hebung des katholischen Volksvereins sprach Vieber gegen den Liberalismus.

Kiel, 29. August. Zwei hier verhaftete Franzosen heißen nach ihren Pariser Pässen Raoul Dubois und Maurice Darguet, ersterer will Grundbesitzer, letzterer Geschäftsreisender sein. Bei den Verhafteten wurden Zeichnungen der Festungswerke von Wilhelmshafen, Helgoland und den Kieler Forts gefunden.

Coburg, 28. Aug. Die „Frankf. Ztg.“ erzählt, der Kaiser habe beim Diner mit dem ihm gegenüber sitzenden Prinzen Ferdinand von Bulgarien eine lebhaft Unterhaltung in deutscher Sprache geführt, es seien aber weder politische Dinge noch Familienangelegenheiten berührt worden. Der Kaiser habe mit dem Prinzen auf dessen Wohl angetroffen. Während der Prinz bei der Familientafel im Frack erschien, trug er abends bei der Tafel, an welcher der König von Sachsen und der Großherzog von Baden teilnahmen, die bulgarische Uniform mit sämtlichen Orden.

Berlin, 29. Aug. Die „N. Allg. Ztg.“ meldet: Der vom König Humbert bei dem Salabiner zu Ehren des Prinzen Heinrich an Bord der „Savoia“ ausgebrachte Toast schloß mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl meines besten Freundes, Kaisers Wilhelm.“

Berlin, 30. Aug. Die Rekruteneinstellungen erfolgen dieses Jahr nicht erst im November, sondern schon zwischen dem 14. und 17. Oktober.

Bozen, 30. Aug. Wegen der Cholera-Gefahr ist das Baden in der Warte verboten.

Berminderung der jugendlichen Arbeiter. Nach den Berichten, welche die preussischen Gewerbe-räte für das Jahr 1892 erstattet haben, hat sich

gegen das Jahr 1892 die Zahl der Arbeiter zwischen 14 und 16 Jahren, sowie der unter 14 Jahren um je rund 4000 vermindert. Es ist darin sicherlich eine Folge der Bestimmungen der letzten Gewerbeordnungsnovelle zu erblicken, die in ihrem Hauptteil ja allerdings erst am 1. April 1892 in Kraft getreten sind, für das genannte Jahr aber doch schon ihre Wirkung ausgeübt haben. Man wird diesem Rückgang in der industriellen Beschäftigung mit geteilten Gefühlen gegenüberstehen.

#### Österreich-Ungarn.

Wien, 29. Aug. Aus Lemberg wird gemeldet: Der Pöbel glaubt, daß die Ärzte die Kranken vergiften. Die aufgehehten Massen drohen, die Choleraerkrankten anzuzünden und bedrohen die Ärzte.

Budapest, 29. Aug. In den letzten 24 Stunden sind in 18 Komitalen 143 Choleraerkrankungen und 78 Todesfälle vorgekommen.

#### Frankreich.

Wie aus Paris gemeldet wird, stehen in den Landes seit drei Tagen die dortigen Fichtenwälder in Flammen, deren man trotz der außerordentlichen Anstrengung der Bevölkerung nicht Herr werden kann und denen schon zehn Dörfer zum Opfer gefallen sind. Die ganze ehemalige Domäne der Kaiserin Eugenie, die den Namen Solferino trug, ist abgebrannt. Der angerichtete Schaden übersteigt 1 Million.

Paris, 28. Aug. Aus San Sebastian wird gemeldet: Gestern abend verlangte eine große Volksmenge auf dem Marktplatz, die Musikkapelle solle die baskische Hymne spielen und rief dabei: „Es leben die Fueros! (Alte Privilegien einzelner Städte und Provinzen.) Nieder mit Sagasta!“ Als die Kapelle sich weigerte, dieser Aufforderung Folge zu leisten, erfolgte ein heftiger Tumult. Die Menge warf Steine auf den Zivilgouverneur, welcher sich gerade zu Sagasta begeben wollte. Infolge dessen gaben die Truppen Feuer. 4 Personen wurden getötet, 20 verwundet. Auch 5 Polizeibeamte und einige Soldaten erlitten Verwundungen.

Paris, 30. Aug. Nach einer Meldung aus Marseille brach daselbst ein Großfeuer in einem Holzlager des Viertels Saint Lazare aus. Trotz vielen Anstrengungen der Pompiers ergriff das Feuer über zwanzig benachbarte Häuser. Infolge Wassermangels waren die Anstrengungen der Feuerwehr erfolglos. Ein Pompier, sowie mehrere Pferde sind verbrannt. Hunderte von Menschen sind obdachlos. Die Verluste sind kolossal. Mehrere Unfälle und Verletzungen kamen vor infolge der riesigen Ansammlung von Zuschauern.

#### Spanien.

Madrid. Es ist nicht zu leugnen, daß die revolutionären und karlistischen Umtriebe in Spanien immer weitere Ausdehnung gewinnen und anfangen, bedrohlich zu werden. Die Ursache der Krawalle ist nichts anders, als das sehr löbliche Bestreben der Regierung, endlich einmal Ordnung in die Staatsfi-

nanzen zu bringen, der finanziellen Lotteriewirtschaft ein Ende zu machen, die in kaum glaublicher Weise in den meisten Gemeinden sich breit macht.

#### Italien.

In Italien will sich die Aufregung über die Vorfälle in Aigues-Mortes immer noch nicht legen. Das ist kein Wunder, wenn man die Berichte betrachtet, die jetzt von den heimgekehrten Italienern, die dem Blutbad entronnen sind, in die Presse gelangen. Die „Tribuna“ bringt einen solchen Bericht, welcher der offiziellen französischen, auch von der italienischen Regierung übernommenen Angabe, es seien nur sieben Italiener getötet worden, direkt widerspricht; es seien mindestens dreißig Getötete gewesen. Geradezu grausig aber ist der Bericht, den die „Riforma“ nach den Angaben veröffentlicht, die einer der geretteten italienischen Arbeiter Namens Pietro Dao vor dem italienischen Konsulat in Marseille gemacht hat. Er erzählte u. A., daß etwa vierzig Italiener einfach in den Kanal geworfen wurden, wo man sie vom Ufer aus mit Stangen in und unter dem Wasser festhielt, bis mehrere ertrunken waren. Die Franzosen, die eine französische und rote Fahne flattern ließen, feuerten einander zu dem Blutbad an. Die Italiener wurden nicht bloß einfach niedergeschlagen oder niedergeschossen, sondern auch mit ausgesuchter Grausamkeit gequält; man spießte sie mit Heugabeln und trug sie im Triumph in den Straßen herum; einem Italiener wurden bei lebendigem Leib die Weine abgehakt, und Verwundeten wie Toten wurden Zunge und Ohren abgeschnitten. Andere entkommene Italiener bestätigen diese Angaben. Dabei hat der Pariser „Matin“ die Stirn, den Franzosen ganz ernsthaft das Zeugnis einer „wunderbaren Ruhe“ gegenüber den italienischen „Herausforderungen“ auszustellen. Und dann versteigt er sich sogar zu der Versicherung, daß Europa, „ohne die Nationen des Dreibundes auszunehmen“, sehr ungerecht sein würde, falls es den Franzosen für diese Ruhe nicht Dank wüßte! Das ist selbst für ein Hundstagsprodukt im chauvinistischen Frankreich ein bißchen zu stark.

Neapel, 30. Aug. Der Streik der Lohnluischer ist beendet. Die Stadt zeigt wieder ihr gewöhnliches Aussehen.

#### Rußland.

Petersburg, 26. Aug. In Moskau sind vom 19.—22. August an Cholera 119 Personen erkrankt und 67 Personen gestorben. Im Gouvernement Nijew sind vom 17.—19. August 678 erkrankt und 227 gestorben, im Gouvernement Orel vom 17.—19. August 820 erkrankt und 325 gestorben, im Gouvernement Tula vom 13.—19. August 653 erkrankt und 139 gestorben.

#### Amerika.

Louisville, 29. Aug. Ein Cyclon richtete in Savanna große Verwüstungen an. Der Schaden wird bis jetzt auf 10 Millionen geschätzt. Bis jetzt zählt man 40 Tote. Aus Brunswick wird ebenfalls

großer Menschenverlust und beträchtlicher Schaden an Eigentum gemeldet.

New-York, 30. Aug. Nach weiteren Meldungen richtete der Cyclon furchtbare Verheerungen an der Küste von Nord- und Südkarolina, sowie Georgia an. Die Stadt Port Royal wurde fast gänzlich fortgeschwemmt, 100 Personen sind ertrunken. Die Stadt Charleston ist größtenteils zerstört, 6 Menschen sind verunglückt, 12 Bersten wurden vernichtet. Auf den Inseln an den Küsten Carolinas und den dortigen Gewässern sind 500 Personen umgekommen. Man befürchtet, daß die Kriegsschiffe Kearsarge und Mantuet gescheitert sind.

Chicago ist am vorigen Freitag von einer großen Feuerbrunst heimgesucht worden. Das Feuer brach im südlichen Stadtteile aus, und zwar in einem dreistöckigen Ziegelbau an der Ecke der 91. und der Superiorstraße. Der Westwind trieb die Flammen weit hin und bald stand ein Häuserviertel neben dem anderen in Brand; innerhalb zwei Stunden waren 5 Häuserviertel mit 250 Gebäuden verzehrt, wodurch 5000 Personen obdachlos wurden. 5 Personen sind in den Flammen umgekommen oder den erhaltenen Brandwunden nachträglich erlegen. Der Schaden wird auf 600,000 Dollars angegeben. Die gesamte Feuerwehr war aufgeboten nebst einer starken Polizeimannschaft, die im Verein mit den Geheimpolizisten zahlreiche Diebe über dem Plündern der brennenden Häuser verhaftete. Eine Methodistenkirche war der erste größere Bau, den das Feuer zerstörte, und bald hatte die deutsche lutherische Kirche das gleiche Schicksal. Nebst den Fahrspigen waren auch die Bootspigen zur Stelle; indes gelang es den vereinten Anstrengungen ihrer Mannschaft nicht, die Docks der Kohlen-gesellschaft an der Sonntagsee vor der Zerstörung zu retten.

#### Handel & Verkehr.

Postalisches. Vom 1. Sept. ab wird das Reisgewicht der Postpakete im Verkehr mit Italien von 3 auf 5 Kilogr. erhöht.

Freudenstadt, 28. Aug. Am letzten Wochenmarkt wurde bezahlt für den Jtr. Weizen 9 M 45, Aernen 9 M 35 bis 9 M 50, Haber 8 M 55 bis 9 M 60, Ackerbohnen 8 M 50. Sonach hat der Haber um 35¢ der Jtr abgeschlagen. Im ganzen betrug die erlöste Verkaufssumme 2444 M 60. — Das Hen kostet per Jtr. 6 M 50 bis 7 M, Dehnd 5—6 M, Strohd 4 M 50 bis 4 M 80, Kartoffeln 3 M 50. — Das Pfund Butter wird gegenwärtig mit 1 M 10 bis 1 M 15 und das Paar Eier mit 11 bis 13 M bezahlt. — Fleischpreise: Rindfleisch das Pfund 40¢, Kalbfleisch 50 bis 55¢, Ochsenfleisch 54¢, Schweinefleisch 60¢, Hammelfleisch 80¢. Somit stehen die Fleischpreise wieder auf der alten Höhe.

Stuttgart, 28. Aug. Der heutige erste Hopfenmarkt im städt. Lagerhaus war naturgemäß noch schwach besucht und beschlief. Die Zufuhr belief sich auf 8 Ballen, worunter 2 Ballen neue Ware in Prima Qualität. Verkäufe wurden noch keine abgeschlossen. Die Käufer verlangten 350 M für neue und 100—200 M für ältere Ware.

#### Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Die Amtskorporation Nagold wünscht

**1300 Mark**

aufzunehmen. Gesl. Anträge erbittet sich Oberamtspflege. Maulbethsch.

**Gläubiger-Aufruf**

ergeht in der Verlassenschaftsache des am 18. d. Mts. gestorbenen

**Gottlieb Schaible,**

gewes. Fuhrmanns in Egenhausen. Meldetermin 8 Tage.

Den 31. Aug. 1893.

R. Amts-Notariat Altensteig.

Aff. Bühl.

Berneß, bei Altensteig.

**Großhuhholzanerbeten betr.**

Termin zu Einsendung der Offerte an die Gutsherrschaft in Berneß 9. Sept., mittags 12 Uhr. (Siehe Gesellschaft Nr. 101). Freih. Rentamt.

Nagold.

Ein tüchtiger

**Gipsfergeselle**

kann sofort eintreten bei Gipsfergstr. Schuler.

Nagold.

**Danksagung.**



Für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, sowie auch für die vielen Blumen Spenden unserer l. Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Katharine Wochle, Stadtschiffers Witwe,** sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

**Der württemb. Landesverein für Bienenzucht**

hält seine heutige Vollversammlung am Freitag, den 8. Septbr. von 10—1 Uhr in **Horb** und seine Ausstellung ebendasselbst vom 8. bis 10. Septbr. ab. Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, daß mit der Ausstellung eine Lotterie verbunden ist, und daß die vorgesehenen 57 Preise nur Mitgliedern des Landesvereins zukommen. Das Nähere findet sich in dem Programm, welches in Nr. 9 der „Bienenpflege“ abgedruckt ist.

**Künzelsau, den 30. August 1893.**

**Maier, Vorstand.**

Nagold.

Eine Anzahl

**Fässer,**



noch gut erhalten und in verschiedenen Größen verkauft am nächsten **Samstag, nachm. 1 Uhr** **Stodinger & Adler.**

Nagold.

Zur Sedanfeier u. Kinderfest, Samstag und Sonntag, empfehle mein

**Carroussel** u. **Schnellphotographie** zur fleißigen Benützung. Schneider, Stuttgart.

Nagold.

Hauptniederlage von **Soda-Wasser** und **Teinacher-Wasser** bei **H. Lang.**

Oberjettingen.

Ein solider, kräftiger **Bursche,** der die **Messgerei** erlernen will, findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei **Meyerger Fleischle.**

Zwei junge

**Rattensänger,**

7 Wochen alt, sucht zu verkaufen der **Obige.**

Nagold.  
**DANKSAGUNG.**

Für die Liebe und wohlthunende Teilnahme, die unsere liebe Gattin und Mutter,

**Pauline Schleehauf,**  
geborene Bauer,

während ihrer Krankheit u. bei dem Hinscheiden derselben erfahren durften, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, für die vielen Blumenspenden und den erhebenden Gesang des verehrl. Lieberfranzes sagt den innigsten Dank im Namen der Hinterbliebenen

der trauernde Gatte:

**Jakob Fr. Schleehauf,**  
Hofarzt a. D.



**Friedrich Klais, Hut- & Kleiderhandlung im „Engel“, Nagold,**

empfehlend zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-  
saison sein großes Lager in  
**Herren- und Knaben-Anzügen**  
aller Art

zu äußerst billigen Preisen  
und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflich ein.  
**Herrenkleider nach Maß** werden schnell und  
pünktlich ausgeführt.



Nagold.

Nebst stets frischem  
**Portland-Cement**

zu billigem Preise empfehlen wir best  
glasierte

**Steinzeugröhren**

für Kanalisationen, Wasser-, Abort-  
und Dunstanlagen, sowie

**Cementröhren**

in allen Richtungen.

**Bentler und Drescher,**  
Maurermeister.



**Gottbiff Kläger, Uhrmacher in Nagold,**

empfehlend sein sehr großes Lager  
in goldenen und silbernen Taschenuhren  
für Herren und Damen;

**Regulateure, Kuckuck-, Wand-  
und Weckeruhren**

unter Garantie in nur ganz soliden Qualitäten und zu ganz billigen Preisen.

**Uhrketten in Silber, Double, Nickel;**  
**Anhänger in sehr großer Auswahl.**

**!! Gold und Silberwaren !!**

Alt Gold und Silber wird entweder gekauft oder on Zahlung angenommen.



Nagold.

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**

Der Unterzeichnete hat in seinem neuerbauten  
Hause an der Freudenstädter Straße zwischen  
Aronc und Vinde unter Heutigem ein

**Conditorei- und  
Spezereiwarengeschäft**

eröffnet, hofft durch streng reelle Bedienung, billige Preise und stets  
frische Ware bester Qualität das Vertrauen einer werthen Kundschaft  
zu erwerben und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

**Jakob Grüninger.**



Zu haben: Nagold: A. Lang, Conditorei; Altkreis: Johs. Kaltenbach, Seifen-; Egen-  
hausen: J. Kaltenbach, Kasim. Wild, Wagner; Gundringen: E. Möhrle; Wülfingen: M.  
Romann.

**Dauerhaft**

zweckmäßig und billig und leicht herzustellen sind

**Dächer**

aus Asphalt in Rollen aus der Fabrik von A. W. Andernach in Beuel am  
Rhein. Dieser Dach-Asphalt ist auch vorzüglich zum Bekleiden der Stalldecken  
geeignet, um das Eindringen des Stallgeruchs in die oberen Räume zu ver-  
hüten. Borrätig in Hefshausen bei Joh. Tochtermann, Schieferbeder.

**Robert Bürkle,**

**Säge- und Hobel-Werk,**  
Pforzheim,

empfehlend sich zur Lieferung von  
**Bauhölzern, Dielen, Brettern, Lat-  
ten, getrock. u. gehobelten Riemenböden,**  
in allen Stärken, in Tannen-, Kiefern-, Eichen-  
und Buchenholz, gehobelten und profilirten  
**Fußsockeln, Zimmerthüren, Kehl-  
Stäben, Zierleisten u. dergl.**

zu den billigsten Preisen.

**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

POSTDAMPFER nach

**NEW-YORK über ROTTERDAM**

**MITTWOCHS und SONNABENDS**

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung in ROTTERDAM

die General-Agenten: M. Anselm & Co., Stuttgart,  
Langer & Weber, Heilbronn,

und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,  
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Nagold.  
Eine Partie

**Fässer,**

worunter 3 ganz neue, 466, 560, 531  
Liter haltend, zu Fuhrfaß geeignet,  
verkauft

Herr „Traube.“

„Was die Tannen rauschen.“  
**Schwarzwaldgeschichten**  
von E. Schloz. Vorzüglich recensiert.  
Eleg. brosch. (weiß mit Golddruck). M. 1.30  
Verlag von W. German, Schwab. Hall.  
Durch jede Buchhandlung erhältlich.  
Borrätig bei G. W. Kaiser, Nagold.

Egenhausen.

Krankheitshalber ver-  
kaufe ich ein

**Pferd,**



11 Jahre alt, zu jedem Dienst tauglich,  
sowie einen Spännigen, starken

**Wagen** und kann jeden

Tag ein Kauf abgeschlossen

werden mit **Christian Gutekunst.**

Haiterbach.

Ein ordentlicher

**Möbelschreiner**

findet dauernde Beschäftigung bei  
**G. Gutekunst, Schreiner.**



Nagold.  
**Freiwillige  
Feuerwehr.**



Am Sedan- und Kinderfest (Samstag, 2. Sept.) beteiligt sich die Feuerwehr am Festzug. Den Teilnehmern wird wie üblich eine fl. Festgabe gewährt. Antreten punkt 1/21 Uhr beim Rathhaus. Zahlreiches und präzises Erscheinen wird erwartet.  
Das Kommando.

**Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein.**

Sonntag, d. 3. Sept. findet im Gasthaus „3. Linde“ in Altensteig eine öffentliche **Ausstellung** statt, nachmittags 2 Uhr.  
**Tagesordnung:**  
Wahl eines Delegierten nach Horb. Beteiligung am Horber Fest mit Ausstellung.  
Der Vorstand. Kummel.

Nagold.  
**Bersilberte Waren**

(Produkte der Geißlinger Metallwarenfabrik), worunter sehr viele Neuheiten, passend zu allerlei Geschenken, in großer Auswahl bei **G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.  
Einen Wurf **Milchschweine** verkauft nächsten Montag den 4. Sept., vormittags 11 Uhr.  
**Gottl. Luz, Fischer.**

Nagold.  
8 Stück schöne **Milchschweine** hat zu verkaufen **Ernst Raaf, Bäcker.**

**Schlackensteine**  
(genannt blaue Vulkansteine).  
bester Schutz gegen feuchte Wände.  
Ziegelei Meissen bei Calw.

**Druckmakulatur**  
In der G. W. Zaifer'schen Buchh.

Bei 10 Loosen 1 Preislos.  
Lotterie des Württ. Renn-Vereins.  
Die beliebtesten **Volksfest-Lose**  
Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt à M. 1 p. Stück zu haben bei **Eberh. Fetzer, Agent STUTTGART.**

**Gewerbeverein Nagold.**

**Besuch der Gewerbeausstellung in Cannstatt am Mittwoch den 6. September 1893.**  
Abgang hier um 7 Uhr 27 Min. über Calw.  
Mitglieder und Nichtmitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen und ersucht, sich bis spätestens **Montag den 4. September 1893** bei dem Vereinskassier, Herrn Uhrmacher **Güntner**, unter Hinterlegung des Fahrgelds zu melden.  
Wenn sich mindestens 30 Teilnehmer melden, tritt Fahrpreisermäßigung ein, es wird aber bemerkt, daß die Heimfahrt in diesem Fall wieder gemeinschaftlich anzutreten ist.  
**Nagold, den 31. Aug. 1893.**  
Vorstand. Sannwald.

**W. Dengler in Ebhausen** empfiehlt  
**Obstmühlen & Mostpressen,**  
feststehend und fahrbar neuester Konstruktion, einzelne Preßspindeln u. Preßteile,  
**Drechselmaschinen** für Hand- und Göpelbetrieb,  
**Göpel,** feststehend und fahrbar, neueste, leichtgehendste  
**Futterschneidmaschinen,** Brückenwagen, Viehwagen, Rübenschneider, stählerne Henzangen, eiserne Seilrollen.  
Alles unter Garantie und billigen Preisen.

**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Beste Reisegelegenheit.  
Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**  
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.  
Oceanfahrt mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.  
Nähere Auskunft durch **Gottlob Schmid in Nagold, John G. Roller in Altensteig.**

Ueberall zu haben!  
**GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART**  
Anerkannt beste Fabrikate!  
Bergamentpapier bei **G. W. Zaifer.**

Guten reinen **Tischwein,** bei 20 Liter **Krankenwein,** 10 Pfennig billiger.  
**Malaga, alt, offen u. in Flaschen, Champagner** etc.  
empfehlen billigst **H. Schrotz, bei Fr. Schrotz, Rothfelden.**  
**Haben Sie Sommersprossen?**  
Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie: **Bergmann's Lilienmilch-Seife** (mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von **Bergmann & Co. in Dresden.** à St. 50 4 bei **G. W. Zaifer, Nagold.**

**Turn-Verein Nagold.**

Beteiligung am Sedan- und Kinderfest. Antreten zum Kirchgang um 1/21 Uhr nachm. Der Turn at.  
**Kaffee, gebrannte Kaffee,** vorzügliche Qualitäten **Malz-Gesundheits-Kaffee, ächter Feigen-Kaffee, Karlsbader Kaffeegewürz** empfiehlt **H. Gauß, Nagold.**

**Futtermehl.**  
Wie man gerade jetzt ein kräftiges und in lergiebige Futtermehl den Ztr. zu 3 Mark herein lassen kann, woran Händler leicht noch 2 Mark verdienen, teile ich für eine Mark in Marken unter Garantie mit.  
**Braun-Löwen in Murrhardt.**

Deutsche **Schaumweinfabrik Wachenheim** (Rheinpfalz) empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten neuen Marken: **Blau-Etikett, Weiss-Etikett, Kaiser-Perle** zu billigsten Preisen.  
Niederlagen in Nagold: **Heinrich Gauß, S. Lang.**  
Generaldepot für Württemberg und Hohenzollern: **Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.**

**Frachtbriefe** bei **G. W. Zaifer.**  
Gesunde **Amme** wird für sofort gesucht.  
**Dr. Lindenmayer, Stuttgart, Königshau.**  
NB. Gebärmern erhalten für Zuweisung **M. 3** Belohnung.

**Künstliche Zähne** und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen. Plombieren, Reinigen etc. schonendst. **J. Reiß, Calw.**

Nagold. **Ev. Gottesdienste.** Sonntag 3. Sept., 9 1/2 Uhr Predigt; 1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter). — Mittwoch 6. Sept., 9 Uhr Synodalpred.  
**Gestorben:** Den 30. Aug.: **Marie Katharine, Kind des Gottlob Bechtoldt, 2 W. 15 T. a.**

**GUTE SPARSAME KUCHE**

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig in den meisten Spezerei- und Delikatess-Geschäften nachgefüllt. — Ebenso zu empfehlen und ganz vorzüglich, um augenblicklich eine gesunde kräftige Fleischbrühe herzustellen, ist Maggi's Fleischextract in Portionen zu 12 und 8 Pfennig.

**Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee.** Annahme-Stelle bei: **Chr. Bucher, Nagold.**

